

Westfleisch erklärt Kaufinteresse an deutschen Vion-Standorten



Herrsching, 30. Juli 2025. Die genossenschaftlich organisierte Westfleisch SCE mbH, zweitgrößter Fleischvermarkter Deutschlands, bekräftigt ihr Kaufinteresse an den sechs deutschen Vion-Standorten. Vion ist ein Unternehmen der Fleischindustrie mit Sitz im niederländischen Boxtel und aktuell der drittgrößte Schlachtkonzern in Deutschland.

30. Juli 2025

Medieninformation

WESTFLEISCH SCE mbH
Fridtjof-Nansen-Weg 5a
48155 Münster

Tel.: +49 (0)251 – 493-1460
Fax: +49 (0)251 – 493-1106

E-Mail: presse@westfleisch.de
www.westfleisch.de

Vor dem Hintergrund des angekündigten Rückzugs von Vion aus Deutschland und der kartellrechtlich gescheiterten Übernahme der bayerischen Schlachthöfe durch die Premium Food Group (vormals Tönnies) stellt Westfleisch am 30. Juli 2025 in Haus der Bayerischen Landwirtschaft in Herrsching am Ammersee seine Pläne für eine nachhaltige und regionale Schlachthofstruktur vor. Zu dem Dialogformat sind Vertreter der bayerischen Landwirtschaft, Politik und Verbände eingeladen, darunter MdL Petra Högl, stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, und Günther Felßner, Präsident des Bayerischen Bauernverbands.

„In der öffentlichen Diskussion ist zunächst der Eindruck entstanden, es gebe nur einen Bewerber für die deutschen Vion-Betriebe – die meisten davon in Süddeutschland. Doch die Region braucht eine wettbewerbsfähige, unabhängige und zukunftssichere Schlachthofstruktur“, erklärt Dr. Wilhelm Uffelmann, CEO der Westfleisch SCE.

„Im Gegensatz zu möglichen Konkurrenten kennen wir als Genossenschaft die Bedürfnisse der Landwirtschaft genau und wollen gemeinsam mit den bayerischen Bäuerinnen und Bauern Verantwortung übernehmen.“ Und abschließend: „Wir sind bereit die Vion-Betriebe zu übernehmen und die Landwirtschaft, den ländlichen Raum und Tierhaltung in Süddeutschland in die Zukunft zu führen.“

Finanzen und Ressourcen sicher

Der CEO betont, dass Westfleisch bereits heute ein verlässlicher Partner für die Bauern im Süden Deutschlands sei und über die notwendigen Ressourcen verfüge, um eine belastbare Zukunftsperspektive für Erzeuger, Verarbeiter, Kunden und die Region zu bieten.

Mit einer Eigenkapitalquote von 41,4 Prozent ist Westfleisch wirtschaftlich stark und wächst kontinuierlich - zuletzt durch die Übernahme des Tierfutterherstellers „The Petfood

Company“ im Jahr 2024. „Wir sind finanziell solide aufgestellt und können die Übernahme des Gesamtpakets leisten.“

Bezüglich der Machbarkeit sei „die Übernahme der deutschen Vion-Betriebe durch Westfleisch kartellrechtlich unbedenklich“, so der CEO. Diese Überzeugung fußt auf einer Einschätzung der auf Kartellrechtfragen spezialisierten Sozietät CMS, die Westfleisch in dem Prozess begleitet.

Dr. Uffelmann kündigte zudem an, den Dialog auch über Bayern hinaus fortzusetzen: „Gleich nach der Ernte im September werden wir ein ähnliches Dialogformat für die Landwirte in Baden-Württemberg anbieten.“

Über Westfleisch

Die Westfleisch SCE mbH mit Sitz in Münster ist ein genossenschaftlich organisiertes Unternehmen der Fleischwirtschaft mit rund 7.200 Mitarbeitenden. Im Jahr 2024 erzielte Westfleisch einen Umsatz von 3,4 Milliarden Euro und verarbeitete rund 6,9 Millionen Schweine sowie 358.000 Rinder einschließlich Kälbern.

Das Unternehmen arbeitet vollintegriert entlang der gesamten Wertschöpfungskette - von der Aufzucht über Mast, Schlachtung und Zerlegung bis zur Veredelung zu SB-Fleisch, Wurstwaren und Tiernahrung. Gegründet 1928, steht Westfleisch für fast 100 Jahre Tradition und moderne Tierwohl- und Qualitätsstandards. Über 5.100 landwirtschaftliche Mitgliedsbetriebe tragen das Unternehmen. Als Genossenschaft bietet man einen umfangreichen „Shareholder Value Service“-Ansatz für die Landwirte: Vertragspartnerschaften, Engagement fürs Tierwohl, Verlässlichkeit und Fairness sowie eine starke Interessensvertretung. Das Unternehmen ist an acht Standorten in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen tätig.

Fokus Nachhaltigkeit und Tierwohl

Mit der „Westfleisch-Offensive Tiergesundheit“ setzt das Unternehmen seit 2022 neue Maßstäbe für Tierwohl und Qualität. Westfleisch investiert darüber hinaus in erneuerbare Energien, u. a. in Photovoltaik mit 4,33 MWp Leistung auf dem Betriebsgelände in Oer-Erkenschwick (Einsparung von ca. 1.700 Tonnen CO₂ jährlich).

Weitere Informationen: www.westfleisch.de

+++++